



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCLXII. Herzog Rudolph von Sachsen-Lüneburg und Graf Günther von
Schwarzburg entscheiden, wie es mit dem vom Erzbischofe von
Magdeburg und dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg
gemeinschaftlich ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCCLXII. Herzog Rudolph von Sachsen-Lüneburg und Graf Günther von Schwarzburg entscheiden, wie es mit dem vom Erzbischofe von Magdeburg und dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg gemeinschaftlich eroberten Orte Plawe gehalten werden soll, am 17. Febr. 1416.

Wir Rudolff, von gotes gnaden czu Sachsen vnd Luneborg herczog — vnd wir Gunther Graue von Swarczpurge herre czu Sundershufe Bekennen — Als vmb solche Spennne vnd misschelunge, die do gewest sin, czwischen — hern Gunthern Erczbischoff czu Meidburg an einem vnd dem — hern fridrichen margrauen czu Brandenburg — an dem andern teile von des Slofles wegen plawen, das dieselben beide herren mit einander gewonnen vnd zu jren handen bracht haben vnd wie sich das zwischen jn bisher verlouffen vnd gemacht hat, des nye von beiden teilen by vns bliben sin vnd das geneczlich an vns gefeczt haben, wie wir das zwischen jn scheiden vnd vffsprechen, das er do by volkömelichen blihen sol, Also haben wir das zu vns genomen vnd dorvff scheiden, sprechen vnd machen wir, als hernach geschriben stet, zum ersten also das obgnante beide herren das obgnante Slofs Plawen geneczlich vnd grüntlich mit den Iren zuberechen vnd verftören sollen von stunden vff den Suintag zu Mitfasten anzuheben vnd one sūmen das zu volenden on geuerde. Darnach scheiden vnd machen wir das daz Stetlin Plawen mit der fere, vischeryen, holczen, heiden, Eckern, wysen, weyden vnd czugehörungen bleyben sol dem egnanten Marggraff fridrichen, sinen erben vnd nachkommen margrauen zu Brandenburg. Auch sol vnd mag derselbe Margraue fridrich sine erben oder nachkomen dasselbe Stetlin Plawen, als das verwulstet vnd verbrant ist czu den czyten, als beide herren das bekrestiget vnd mit dem Sloffe gewonnen haben, widder bewaren, bevesten vnd buven lassen mit berkfriden, planken, Toren, Graben vnd solchen notdurfftigen ongeuerlichen vnd des ouch niht forder mit krestlingen mawren bewaren noch geuerlichen uber die obgeschriben masse verbawen. Nemlichen so haben wir beredt vnd gemacht, das solche dorffere, die bisher czu Plawen gehort haben, mit allen vnd iglichen jren nutzen, renten, dinsten und czugehörungen, alsdann czu demselben Sloffe Plawen bisher dauon geuolget hat, vnd gereicht ist, die do sten vff dem lande, da die Stete Brandenburg vffe ligen, dem egnanten Marggraff fridrichen sinen erben vnd nachkomen folgen vnd blihen sollen, vnd die dorffere mit allen vnd iglichen nützen, Renten, dinsten vnd czugehörungen, als dann czu dem Sloffe Plawen bisher douon geuolget hot vnd gereicht ist, die da sten vff dem lande, da Plawen Slofs vnd Stetlin vffe gelegen sin, dem obgnanten hern Gunthern Erczbischoff, sinen nachkomen vnd dem Goteshufe czu Meideburg folgen vnd blihen sollen on geuerde. Czu vrkunde haben wir obgnanten scheidelute vnser Insiegele wissentlich an diesen brieff lassen hengen, der geben ist czu Seyeser, am nehten Mantag nach sant Valentins tage, Nach gotes geburt virczehnhundert vnd darnach in dem Sechzehenden Jaren.

Nach dem Orig. des R. Geh. Kab. Archives R. 491.